LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN

BERGMANDL

Micheldorf/Oö. - Wir arbeiten für unsere Gemeinde
Oö. Landespreisträger 2003 für Umwelt und Natur
Homepage http:\\bergmandl.heim.at

vielfaltleben

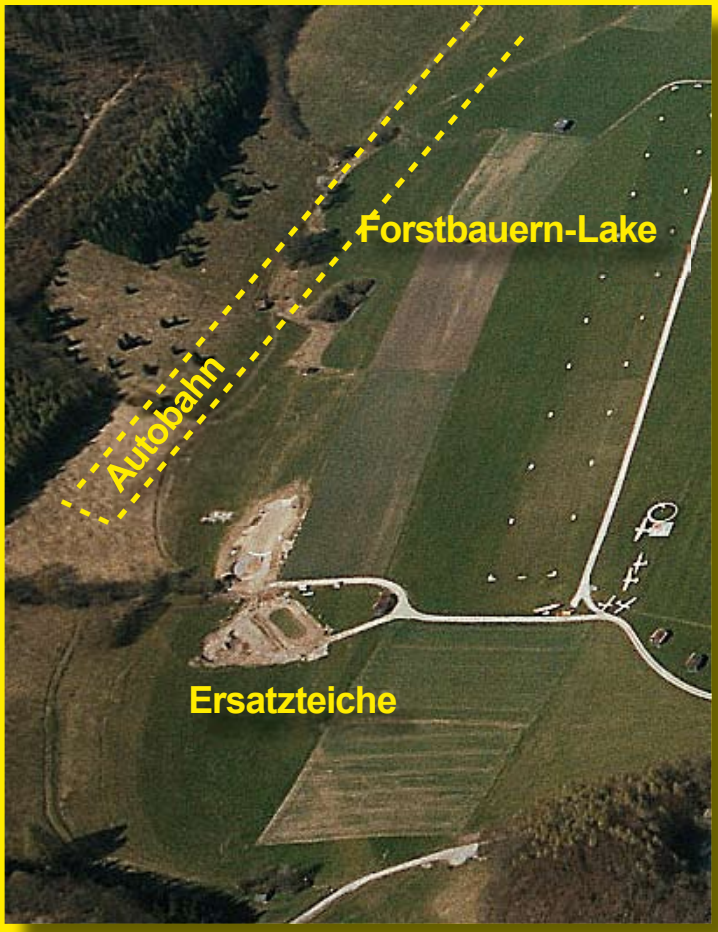
„RETTUNG DER LETZTEN LAUBFROSCHPOPULATION im Bezirk Kirchdorf“

Europäischer Laubfrosch *(Hyla arborea)*

Der Europäische Laubfrosch (*Hyla alborea*, LINNE 1758), ein besonders guter Kletterer der, wenn die Abende wärmer werden (Nachttemperatur über 8°), über den Heckenzug zum Laichgewässer kommt. Nur ca. 3-5 cm klein, aber seine abendlichen Rufe zur Laichzeit (Ende April- Anfang Juni) sind bis zu 1 Kilometer weit zu höhren. Aktionsradius bis 1-2 km.

Flugplatzbiotop - Ersatzbiotop für die ehemalige Forstbauern-Lacke (errichtet im Zuge des Autobahnbaues 2002-2005)

Auf Wunsch der Naturschutzabteilung der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf übernahm der Landschaftspflegeverein „Bergmandl“ 2003 kurzfristig die Amphibienübersiedelung, welche im Zuge des Pyhrn-Auobahnbaues A9 nötig wurde:



Hier wurden 2003 von Mitte März bis Ende Mai 1606 Tiere von der ehemaligen Forstbauern-Lacke mit Hilfe des Landschaftspflegevereins „Bergmandl“ übersiedelt. Da die meisten dieser Tiere standorttreu sind - das heißt sie gehen zum Ablaichen in das Gewässer in dem sie auch geboren wurden - war diese Übersiedelungsaktion nötig. In den zwei neuen Laichgewässern ist die Zu- und Abwanderung für Amphibien und Lurche nach dem Autobahnbau wieder frei möglich. Der Amphibienschutz (Schutzblech) entlang des Wildschutzzaunes soll die Tiere von der Autobahn fernhalten. Hier ist auch das letzte natürliche Vorkommen vom Europäischen Laubfosch (ca. 20-30 Brutpaare) im südlichen Kremstal, darum sollten sie auch hier besonders geschützt werden (Wiederansiedlungsprojekt in den Kremsauen bei Schliebach ist leider ohne Erfolg geblieben). Eine weitere Besonderheit ist auch das Vorkommen von 3 Molcharten, deren ungefähre Anzahl bei der Übersiedlung auch festgestelltwerden konnte: 823 Bergmolche, 464 Teichmolche, 83 Kammmolche. Ihr Lebensraum sind die feuchten Überhänge des Thurnhamberges (Aktionsradius vom Laichgewässer bis 400m), der alte Obermicheldorfer Steinbruch sowie die neu angelegten Ziegelschlichtungen, Steine und Wurzelstöcke. Weitere Amphibienarten wie der Springfrosch (108) der im Kremstal nur mehr in wenigen Wärmeinseln vorkommt, der Grasfrosch (43), die Erdkröte (47) und die Gelbbauchunke (34) laichen hier ab. Feuersalamander sind hier auch gelegentlich zu finden.

Forstbauern-Lake 2002

Das alte Laichgewässer: die Forstbauern-Lacke (1998) bei hohem Wasserstand (ehem. Lehmgrube zu Caspar Zeitlinger´s Gradnwerk - siehe Ziegel kleines Bild).

Schutzzaun bei der Forstbauern-Lake um Amphibien zu fangen und ins neue Laichgewässer zu übersiedeln.

749 Molche wurden anläßlich zweier Abpumpaktionen mit der Micheldorfer Feuerwehr und den Mitgliedern des Landschaftspflegevereins im Mai 2003 in ihr neues Laichgewässer übersiedelt.

MOLCHE

Teichmolch *(Triturus vulgaris)*

Bergmolch *(Triturus alpestris)*

Alpen-Kammmolch
(Triturus carnifex)

Anlässlich der 142 Begehungen des Fangzaunes durch Vereinsmitglieder beim alten Gewässer und zwei Abpump-Aktionen mit der Freiwilligen Feuerwehr Micheldorf wurden in die neu angelegten Ersatzgewässer 1606 Tiere wie Bergmolch, Teichmolch und Kammmolch übersiedelt. Geschützte Pflanzen wie Türkenbund-Lilie, Prächtiges Manns-Knabenkraut, Europäische Trollblume und Frühlings-Knotenblume wurden in den Ersatzlebensraum umgepflanzt. Mit mehreren Wurzelstöcken, einigen Asthaufen und der Errichtung von etlichen Steinschlichtungen (Tondachziegel) konnten den Amphibien genügend Unterschlupfmöglichkeiten im neuen Biotop geschaffen werden.

Leben mit der Autobahnbaustelle

Geschützte Pflanzen wurden ausgegraben und in Ersatzlebensräumen gepflanzt.

Mit Wurzelstöcken, Asthaufen und Steinschlichtungen (Tondachziegel) konnten den Amphibien genügend Unterschlupfmöglichkeiten im neuen Biotop geschaffen werden.

Gelbbauchunke *(Bombina variegata)*

Der Springfrosch *(Rana dalmatina)* ist der erste an diesem Laichgewässer (ab März) und hat mit geschätzten 160-200 Exemplaren einen guter Bestand. Größe 6-9 cm. Die Laichballen mit bis zu 1000 Eiern werden bevorzugt unter Wasser an festen Strukturen wie Halmen, Ästen etc. angeheftet. Aktionsradius dieser Tiere bis zu 2 km.

Der Grasfrosch *(Rana temporaria)* ist hier nur mit wenigen Exemplaren vertreten. Im Kremsursprungtal (Himmelreichbiotop) gibt es noch weit über 1500. Laichballen mit 2000-4000 Eier liegen dann im seichten Wasser fladenförmig an der Gewässeroberfläche, oft sind auch mehrere Laichballen beisammen. Aktionsradius bis 1,1 km.

Die Erdkröte *(Bufo bufo)* wird 8-14 cm groß und heftet ihre Laichschnüre an Wasserpflanzen. Aktionsradius bis 2,5 km.

Der Feuersalamander *(Salamandra salamandra)* ist in den Hängen desThurnhamberges noch zu finden.

Die Ringelnatter *(Natrix natrix)* lauert hier auch auf Beute. Gras- und Schilfschnitt muss deshalb weggebracht werden da sie sonst auch noch ihre Gelege hier anlegen würden.

Die Anpflanzung von Schilf und Rohrkolben konnte - trotz Einspruch - leider nicht verhindert werden. Das Ergebnis daraus ist nun, dass die beiden Ersatzbiotope bereits nach wenigen Jahren durch die anfallende Biomasse des Schilfs zu verlanden drohen.

UNSER SCHUTZPROJEKT

In den letzten Jahren haben wir mit Schilfmähaktionen im Winter begonnen und die anfallende Biomasse außerhalb der Teiche verbrannt bzw. abtransportiert; dies soll die Verlandung zumindest fürs Erste verzögern. Unser Ziel ist es, die Laubfrosch-Population zu erhalten, zu fördern und ein weiteres Laichgewässer entlang des Thurnhamberges anzulegen. Erfreulich ist, dass dieser Lebensraum für die letzte Population im Kremstal (darüber hinaus auch noch zwischen Gmunden und Steyr) bis jetzt erhalten werden konnte. 2008 zählte ich zur Laichzeit 31 Laubfrösche an einem Tag.

Errichtung eines neuen Laichgewässers 2010

Um die Population zu fördern, wurde im Frühjahr mit Hilfe unserer Vereinsmitglieder, der Gemeinde Micheldorf und der Feuerwehr Micheldorf ein zweites Laichgewässer angelegt. Die Stelle wurde ausgewählt, weil sie am Ende eines Heckenzugs liegt, in dem die Laubfrösche zu ihrem früheren Laichgewässer gelangten, welches der Autobahn weichen musste. Der Landwirt Rudolf Grall stellte einen ca. 30m² großen Teil seine Weide zur Verfügung. Er bot uns auch an, den Wasseranschluss für seine Kuhtränke zum Auffüllen im Trockenheitsfall zu nützen.

Ende März 2010 wurde mit Hilfe des Gemeindebaggers eine erste Senke gegraben, welche aber zu seicht war und auch nicht dicht blieb, als die Feuerwehr Micheldorf den Tümpel auffüllen wollte. Daher wurde Ende April in einem zweiten Versuch eine tiefere Senke gegraben, die mit Teichfolie und Vlies am Rand ausgekleidet und mit Erde und Steinen tierfreundlich gestaltet wurde.

Bald danach konnten bereits erste Exemplare von Gelbbauchunken und sogar Jungtiere gesichtet werden. Weiters befinden sich junge Molche im Teich sowie Libellen und andere Kleintiere. Das kleine Gewässer wächst gut zu und wir hoffen, in den kommenden Jahren auch hier wieder die Laubfrösche beobachten zu können!

Erster Gelbbauchunkennachwuchs
im neuen Laichgewässer 21. 08. 2010

Weiters werden seit Herbst 2010 die Amphibien-Schutzbleche entlang der Autobahnabzäunung freigemäht, damit auch diese im Frühjahr wieder ihre volle Schutzfunktion haben.

Woche der Artenvielfalt 18.-26. Mai

Mittwoch, 22. Mai 2013 von 20 Uhr bis ca. 21. 30 Uhr

Laubfrosch & Co.

Eine geführte Abend-Wanderung zu unserer letzten Laubfroschpopulation im Bezirk Kirchdorf. Treffpunkt Parkplatz „Einkaufszentrum Michelpark“ in Micheldorf. Anmeldung/Info: Tel. 07582/60454

2013 - 10 Jahre

LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN

BERGMANDL

Micheldorf/Oö. - Wir arbeiten für unsere Gemeinde
Oö. Landespreisträger 2003 für Umwelt und Natur
Homepage http:\\bergmandl.heim.at

vielfaltleben